721

A-moll

Im Ta - le der Trä - nen, des Leids geh ich
Die Dor - nen am We - ge zer - rei - ßen mir
Durchs fins - te - re Tal hier zu Sein´n Hel - den-
Durch Tä - ler der Trä - nen und Lei - den ich

täg - lich, ver - wund´t sind die Fü - ße, zum Gehn kei - ne
Klei - der, das mü - de Herz trau - ert und ist schon ganz
ta - ten ging Je - sus in Qua - len und Not ganz al-
ge - he, er - pro - be hier al - les, ich — Pil - ger der

Kraft. Doch ich kämp - fe wei - ter, wird auch un - er-
träg. Es herrscht hier die Sün - de, ich will sie doch
lein. Mit Ihm geh ich hei - ter ohn´ Furcht Sei - ne
Welt. Das Licht Sei - ner Gna - de Er schenkt mir, ich

träg - lich die Sünd auf dem We - ge, die Är - ger mir
mei - den, weiß nicht, was be - geg - net mir noch auf dem
Pfa - de, und se - li - ger Frie - den ins Herz strömt hi-
se - he schon dro - ben den Hei - land, der treu mich hier

1. schafft. Doch ich kämp - fe
Weg. Es herrscht hier die
nein. Mit Ihm geh ich
hält. Das Licht Sei - ner

2. schafft.
Weg.
- nein.
hält.